

Umfätze derselben belief sich im Jahre 1872 auf 200,437.290 Rubel in Einnahme und auf 198,261.757 Rubel in Ausgabe. An Einlagen erhielten dieselben 83,380.033 Rubel. An Darlehen gegen Verfaß von rentenbringenden Papieren zahlten sie aus 10,016.987 Rubel, auf Waaren 389.755 Rubel, auf diverse Gegenstände 443.295 Rubel und auf Immobilien 15,766.021 Rubel. Wechsel wurden von ihnen discountirt für 68,730.298 Rubel.

Die Zahl der Leih- und Sparcassen-Vereine, wie solche auf Grund des am 21. März 1869 Allerhöchst bestätigten Minister-Comitébeschlusses genehmigt worden sind, belief sich zum Jahre 1872 auf 62; im Laufe des Jahres 1872 wurden 101 solcher Vereine neu bestätigt.

Im Jahre 1872 wurde die Genehmigung zur Gründung von 10 Actien-Handelsbanken, 9 Bodenbanken, 16 Gesellschaften gegenseitigen Credits und einer Handels-Creditgesellschaft ertheilt. Im Jahre 1873 waren in Thätigkeit 37 Actien-Handelsbanken, 39 Gesellschaften gegenseitigen Credits 21 städtische Creditgesellschaften und Bodenbanken und eine Handels-Creditgesellschaft.

Heerverhältnisse.

In Rußland bestehen, nach Kolb, gegenwärtig 14 Hauptterritorial-Commandos, und zwar zu St. Petersburg, Finnland, Riga, Wilna, Warschau, Kiew, Odessa, Charkow, Moskau, Kasan, Kaukasus, Orenburg, Westsibirien und Ostsibirien. Die Division bildet die administrative und höhere tactische Einheit. Sie besteht, unter Beseitigung des früheren Brigadverbandes, bei der Infanterie aus 4, bei der Cavallerie aus 6 Regimentern. Das Gardecorps umfaßt 12 Infanterie-, 4 Kürassier-, 2 Dragoner-, 2 Ulanen- und 2 Hufzaren-, sowie 2 Kosakenregimenter, Gardeartillerie und 3 Gardeschützen-Bataillone, ferner mehrere Garnison-, Muster-, Lehr- und Invaliden-Truppentheile. Die Infanterie umfaßt 4 Grenadierdivisionen, jede zu 4 Regimentern, gleich 16 Grenadierregimentern, 40 Infanteriedivisionen, ebenfalls zu 4 Regimentern, gleich 160 Linieninfanterie-Regimentern, 25 Jägerbataillone, 9 angesiedelte finnländische Schützenbataillone, 1 Garde-, 1 Grenadier-, 9 Sapeurbataillone, 3 Reserve-Sapeurbataillone und 6 Pontonnier-Halbbataillone. Die Cavallerie umfaßt 8 Divisionen, von denen 7 je 2 Dragoner-, 2 Ulanen- und 2 Hufzarenregimenter haben. Die Artillerie umfaßt 7 reitende und 42 Fuß-, sowie 8 Parkbrigaden. Linien-Grenzbataillone gibt es 37 kaukasische, 9 orenburgische, 7 west- und ostsibirische, 8 Festungsregimenter, 3 Festungsbataillone, 53 Gouvernementsbataillone (die frühere innere Wache oder Garnisontruppen), sowie zwei zum ersten Male erscheinende Bergwerks-Bataillone am Ural und am Altai. Die Festungsartillerie ist in 36 Festungen und Forts, die Ingenieure sind in 19 dergleichen vertheilt. Unter den Kosakenheeren unterscheidet man das donische, kubanische, terekische, neurussische, astrachanische, orenburgische, uralische, sibirische, transbaikalische und amurische. Eine kaiserliche Entschliessung vom August 1864 bestimmt in Kriegszeiten den Effectivstand jedes Infanteriebataillons zu 900, jedes Jägerbataillons zu 780 Mann, das heißt also 180 Mann per Compagnie. In Friedenszeiten ist der Effectivstand von drei verschiedenen Arten: a) der verstärkte Friedensstand mit 680 Mann per Bataillon, b) der gewöhnliche Friedensstand mit 550 Mann und c) der beschränkte Cadrestand mit 320 Mann. Ueber die Stärke der Armee fehlen genaue Angaben. Hübner beziffert dieselbe mit 575.000 Mann im Frieden und 1.363.000 Mann auf Kriegsfuß. Das Journal de St. Pétersbourg berechnet die Effectivstärke des Herres pro 1. Januar 1870 auf 726.000 Mann*, wozu

* Unter Katharina II. war das russische Heer in folgender Weise zusammengesetzt:

a) Haustruppen der Kaiserin:	4 Garderegimenter	} 10.000 Mann
	1 Escadron Hufzaren	
	1 „ Leibkosaken	
	1 „ Rittergarde	
b) Linieninfanterie:	4 Regimenter Grenadiere à 2100 Mann	8.400
	7 „ Füßliere „ 2039 „	14.651